

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

No. 42. Mittwoch, den 11. August, 1819.

## Anerkennung und Erklärung.

Von allen den, auf die Rechnung-Aufgabe in Nr. 15 des Tageblattes vom 15ten Jul. bisher eingegangenen und öffentlich mitgetheilten Auflösungen, ist die in Nr. 36., mit Hrk. unterzeichnet, die Richtige. Die wohlgemeinte beigefügte Bemerkung wegen des nicht erwähnten Zinsfußes ist eben so gerecht und billig, als, daß Herr Hrk. den Bruch  $\frac{208}{1787}$  mit 13 hätte aufheben können.\*)

Inzwischen wurde die Meldung der Interessen mit Absicht weggelassen; denn wer die erste Fragerichtig beantwortet, ist es auch bei der 2ten fähig. Dem Unkundigen allein

\*) Nicht in  $\frac{1}{57}$  verwandeln, wie des Herrn Einsenders Auflösung wirklich hat. Doch möchten wir den Hrn. Hrk., daß er gerade diesen Bruch wählte, schon dadurch vertheidigen, weil er bei vier Procent Zinsen denselben Bruch ebenfalls gebrauchen konnte.  
d. R.

blieb deshalb die Berechnung der Aufgabe dunkel; und daß sie ihn nur noch verwirrt machen möchte, war des Einsenders Wunsch, welcher nur allzu sehr in Nr. 33. III. (ohne Rahmens-Ziffer) eingetroffen ist.

## Anekdote.

König Karl XI. von Schweden hatte von seinen jüngern Jahren her noch viele Schulden zu bezahlen, und bekam auch, weil der Zutritt zu ihm keine Schwierigkeiten machte, häufige Besuche von seinen Gläubigern. Ein angesehenener Kaufmann, welcher ebenfalls Forderungen hatte, kam eines Tages auch einmal zum Könige und mahnte ihn allerunterthänigst. Der König war aber dieß Mal entweder bei übler Laune, oder der Kaufmann mochte sich nicht ehrerbietig genug ausgedrückt haben. — Kurz, der König ergriff das Stöckchen vom Camin, an wel-